

Antrag Nr.



FRAKTION IM RAT DER STADT ESSEN

Herrn Oberbürgermeister  
Reinhard Paß

Rathaus

Severinstr. 1, 45127 Essen

Telefon (02 01) 17 54 33 11

Fax (02 01) 17 54 33 18

http:// www.linksfraktion-essen.de

E-Mail info@linksfraktion-essen.de

15.03.2011

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Zuständigkeiten**

Rat der Stadt	23. März 2011	Entscheidung
---------------	---------------	--------------

**TOP: Personaleinsparung bei der Stadt Essen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Paß,

die Fraktion DIE LINKE stellt für die kommende Ratssitzung den folgenden Antrag:

Der Rat möge beschließen:

Der am 30.06.2010 auf Antrag der Fraktionen von CDU/GRÜNE/FDP/EBB mehrheitlich gefasste Ratsbeschluss zum Haushaltssicherungskonzept „1000 Stellen sparen bis 2015“ wird zugunsten einer realistischen und somit erreichbaren personalwirtschaftlichen Planung aufgehoben.

**Begründung:**

Ausweislich der Vorlage 1818/2010 zum Haupt- und Finanzausschuss vom 18.10.2010, gezeichnet durch den Stadtdirektor, käme die Beibehaltung und Umsetzung des Beschlusses u. a. einem Einstellungsstopp für die bei der Stadt Essen ausgebildeten MitarbeiterInnen des Verwaltungs- sowie des technischen Dienstes gleich. Zudem wären zur Erreichung dieses Ziels bis 2015 betriebsbedingte Kündigungen erforderlich.

Die mit dem Beschluss gemachten monetären Vorgaben (2,1 Mio., 2,6 Mio., 3,4 Mio.) können laut selbiger Vorlage im Rahmen des Haushaltssicherungskonzepts von 2011 bis 2013 für den Personalhaushalt gleichwohl „erreicht“ werden.

In der Vorlage 0395/2011 OPO/ Personalkostenentwicklung, vom 09.03.2011 heißt es zudem ausdrücklich:

„Die finanziellen Vorgaben der im HSK 2010/2011 ff. beschlossenen Maßnahmen

- Keine Wiederbesetzung jeder 2. durch Fluktuation frei werdenden Stelle
- (...)

zur Reduzierung der Personalkosten konnten insgesamt vollständig realisiert werden.“

Nunmehr hat sich belegbar erwiesen, dass der Beschluss „1000 Stellen sparen bis 2015“ ohne vorherige Aufgabenkritik und Prüfung zwar ein öffentlichkeitswirksamer Schnellschuss anlässlich der Haushaltsbe-

ratungen 2010 war, personalwirtschaftlich, organisatorisch und rechtlich (Tabubereiche) kein realistisches Szenario der Umsetzung zulässt.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Peter Leymann-Kurtz  
(Fraktionssprecher)

Gabriele Giesecke  
(stellvertretende Fraktionssprecherin)